



Wie ein Volksfest: Konzernchefin Magdalena Martullo steht an der Generalversammlung mit Oesch's den Dritten auf der Bühne (grosses Bild), Verwaltungsratspräsident Ulf Berg mit der betriebseigenen Feuerwehr (oben), Mitarbeitende führen Innovationen vor (Mitte) und der Tambourenverein Domat/Ems bildet den traditionellen Abschluss.

Bilder Philipp Baer

Eine singende Chefin und schöne Dividenden

Grossaufmarsch an der Generalversammlung der Ems-Chemie: über 2600 Personen kamen, so viel wie noch nie. Für die Aktieninhaber gabs Frauenpower und Ems-Chefin Magdalena Martullo als Volksmusikängerin.

von Ursina Straub

Ja, sie sei oft beruflich in Detroit gewesen, sagte Magdalena Martullo. «Und ich habe oft gedacht: 'I wanna go home', ich will nach Hause. Deshalb liess sie sich nicht lange bitten und hielt mit, als Oesch's die Dritten am Samstag im Festzelt der Ems-Chemie Holding AG «Detroit City» anstimmten. Allerdings erst, nachdem sie sich bei Melanie Oesch vergewissert hatte: «Ihr singt schon mit?»

So stand die Ems-Chefin zwischen Melanie und Annemarie Oesch und sekundierte die beiden mit: «I wanna go home, I wanna go home. Oh, how I wanna go home.» Und sie schien sichtlich Spass daran zu haben. Die Aktionärinnen und Aktionäre auch. 2611 waren gekommen, 91 Prozent der Aktien waren vertreten.

Das Ständchen war der Abschluss und auch ein Höhepunkt der 56. Generalversammlung der Ems-Chemie vergangenen Samstag in Domat/Ems. Der Abschluss zumindest der ordentlichen Versammlung, bevor Sommer Salat, Bündner Puurachalb-Bratwurst mit Kartoffelgratin und Pannacotta mit frischen Beeren zum Dessert aufgetragen wurden.

Tradition und Moderne

Oesch's die Dritten, diese Volksmusikgruppe aus dem bernischen Schwarzenegg, hätten einiges ge-

«Sowohl die Oesch's wie die Ems-Chemie werden von dynamischem Frauenpower geführt.»

Ulf Berg
Präsident des Verwaltungsrats

meinsam mit der Ems-Chemie, befand Ulf Berg, Präsident des Verwaltungsrats, zu Beginn der Generalversammlung. «Sowohl die Oesch's wie die Ems-Chemie sind Familienunternehmen. Beide verbinden Tradition und Moderne, begeistern damit und werden von dynamischem Frauenpower geführt.»

462 Millionen Franken Dividende

Er stehe nun zum zwölften Mal vor den Aktionärinnen und Aktionären, meinte Berg wenig später. «Und ich musste Ihnen noch nie etwas anderes sagen, als dass wir wieder ein Spitzenresultat erreicht haben in einem schwierigen Umfeld.»

Dies sei im Wesentlichen auf weitsichtige Führung und beherrschtes Handeln zurückzuführen; und darauf, dass das Unternehmen Verantwortung übernehme: «Das beinhaltet auch die Verpflichtung, Arbeitsplätze

zu erhalten und Gewinn zu erwirtschaften.»

Für die Aktionäre bedeutet der positive Bilanzgewinn, dass ihnen ab kommenden Donnerstag eine ordentliche Dividende von 15.50 Franken brutto ausbezahlt wird pro Aktie sowie 4.25 Franken ausserordentliche Dividende. Knapp 462 Millionen Franken werden insgesamt ausgeschüttet; 6,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Kunststoff wird steril

Dass sowohl Umsatz und Betriebsergebnis wiederum einen neuen Höchstwert erreichten (Ausgabe vom 13. Juli), sei auch den Kunden zu verdanken, sagte Konzernchefin Martullo, als sie sich an die Aktionäre wandte. «Die Kunden verlangen nach innovativen technischen Lösungen und sie würdigen den eingeschlagenen Weg.» Daneben habe das Unternehmen aber auch 60 Millionen Franken in die Effizienzverbesserung investiert.

Wie diese nachhaltigen Lösungen in der Praxis aussehen, veranschau-

«Die Kunden würdigen den eingeschlagenen Weg.»

Magdalena Martullo
Chefin Ems-Chemie AG



Ilanzer Praxis unter neuer Führung

Nach 15 Jahren Tätigkeit hat Marian Nielsen Joos ihre Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Ilanz Anfang Monat in neue Hände übergeben. Die Praxis übernommen hat laut einer Medienmitteilung die 32-jährige Flurina Sgier aus Andiast. Nach der Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin und einer siebenjährigen Berufstätigkeit in Ilanz war Sgier ab 2014 in der Frauenklinik Fontana und danach in der Akutmedizin des Kantonsspitals Graubünden tätig. Neben dieser Teilzeitarbeit folgten während rund vier Jahren TCM-Studiengänge in Zürich, Winterthur sowie Glattbrugg. In den vergangenen zwei Jahren arbeitete Sgier als Therapeutin in der Praxis von Nielsen Joos, weiterhin ist sie zudem für das Kantonsspital in der Schmerztherapie im Einsatz. Am Samstag, 31. August, bietet sie an einem Tag der offenen Tür von 10 bis 17 Uhr die Gelegenheit, Einblick in die TCM-Praxis in Ilanz zu bekommen. (red)

Gutes Jahr für Planaterra

Das Angebot des Familienzentrums Planaterra in Chur wird weiterhin gerne genutzt. Dies zeigt sich im kürzlich erschienenen Jahresbericht des gemeinnützigen Vereins. Sowohl im Kinderkafi, wie auch in der Spielgruppe konnten die Erträge gesteigert werden. Die Anzahl Spielgruppenplätze konnte um zehn Plätze von 117 im Jahr 2017 auf 127 Plätze im vergangenen Jahr erhöht werden. Insgesamt kam ein Betriebsertrag von 310 000 Franken zusammen und ein Gewinn von 27 600 Franken. Diese Zahlen stehen im Gegensatz zum Vorjahr, als noch ein Verlust von rund 10 500 Franken verbucht wurde. Der Höhepunkt des Jahres 2018 war für den Verein die Fertigstellung des Hofgärtlis im April – eine Terrasse fürs Kinderkafi. Die Arbeiten kosteten rund 15 000 Franken, sie konnten mit Spendengeldern finanziert werden. Auch beim Personal kam es im Betriebsjahr 2018 zu einem Novum – zum ersten Mal konnte der Verein über die Stiftung «Profil – Arbeit und Handicap» eine Praktikantin einstellen. Sie wurde in der Zwischenzeit als betreute Mitarbeiterin fest angestellt. (red)

Wanderer abgestürzt



In Seewis ist am Freitag ein Mann beim Wandern abgestürzt. Er wurde dabei schwer verletzt. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte, befand sich der 59-Jährige am Freitagnachmittag auf einer Wanderung im Gebiet Gamslugen (Bild). Dabei stürzte er mehrere Meter eine steil abfallende Böschung hinunter. Drittpersonen hatten den Absturz beobachtet und die Polizei benachrichtigt. Der Verunglückte wurde durch die Rega geborgen. (red)